

## Konfirmation 2020 – Predigt zum Thema „Kompass“

2006. Die meisten von euch werden in diesem Jahr geboren. Manche von euch haben ihr erstes Lebensjahr schon fast hinter sich. 2006. Ihr seid gerade auf der Welt oder betretet sie bald.

Wie's vor 30 Jahren war, haben wir in der Begrüßung gehört. Wie war's 2006? Fußball-WM der Männer in Deutschland. Sommermärchen. Vielleicht auch ein kleines Märchen für eure Eltern, als ihr das Licht der Welt erblickt.

2006 – das mag Zufall sein – betretet ihr gerade diese Welt und die Band Madsen bringt ein Lied raus. Es heißt „Du schreibst Geschichte“.

*Weil die Welt sich so schnell dreht. Weil die Zeit so schnell vergeht.*

*Kommst du nicht hinterher.*

*Weil die Hektik sich nicht legt. Und du in der Masse untergehst.*

*Bist du ein Tropfen im Meer.*

*Doch du lebst länger als ein Leben lang. Du bist das, womit alles begann.*

*Denn du schreibst Geschichte. Mit jedem Schritt.*

*Mit jedem Wort. Setzt du sie fort.*

*Du schreibst Geschichte. An jedem Tag.*

*Denn jetzt und hier. Bist du ein Teil von ihr.*

Vielleicht hat Madsen diese Zeilen 2006 nicht für euch aufgeschrieben. Aber, mein Gott, sie passen, für euch, heute, 14 Jahre später:

*„Du schreibst Geschichte. Mit jedem Schritt. Mit jedem Wort. Setzt du sie fort. Du schreibst Geschichte. An jedem Tag. Denn jetzt und hier. Bist du ein Teil von ihr.“*

Ihr schreibt Geschichte. Eure ganz eigene. Mit jedem Tag. Und heute ist ein besonderer Tag, ein ganz besonderer Schritt.

Wir – Kimm, die Mitarbeiter\*innen und ich – hatten das Vergnügen und die Ehre, euch ein Stück zu begleiten. Wir durften eure Begleiter sein. Ein paar Schritte, die ihr nicht alleine geht, die wir mit euch

gehen. Und bei denen ihr hoffentlich gemerkt habt, dass ihr nicht allein seid.

Wir wollen euch nicht allein in diese Welt lassen. Auch nicht in die Welt des Glaubens. Ihr schreibt eure Geschichte zwar selbst, ja.

Aber eine Hilfe zu haben, ist nie verkehrt. Ein Kompass. Ein Pfeil, der zuverlässig die richtige Richtung zeigt. Egal, wie ich gerade ausgerichtet bin. Der Pfeil zeigt mir die Richtung, gibt mir Orientierung.

Das ist nötig. Jeder und jede ist mal orientierungslos!

Denn manchmal fühle ich mich, als wäre ich auf einer verlassenen Insel gestrandet. Robinson Crusoe. Ohne Orientierung und ohne Ahnung, wo ich bin.

Ein Kompass hilft mir, zeigt mir die Richtung.

Oft kann ich auf meinen inneren Kompass vertrauen. Gottes Geist in mir, der mich lenkt, der mir hilft.

Aber manchmal brauch' ich einen Kompass von außen, den man mir in die Hand drückt. Wenn ich mich orientierungslos fühle und frage „Ist da jemand?“ – dann kommt da jemand und ist mein Kompass.

Einer ist da. Einer ist immer für euch da. Jesus hat von ihm erzählt. Und Jesus hat selbst gesagt: *„Ich bin immer bei euch, jeden Tag, bis zum Ende der Welt!“* (Matthäus 28)

Im Psalm haben wir gerade gebetet, wie sich dieses Vertrauen anhört, anfühlt: *„Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir. Nie gibst du mich verloren. Du willst mich begleiten.“* (Psalm 139 i. A.)

So ein Vertrauen.

Und – das mag jetzt Zufall sein, aber das glaube ich nicht – Madsen hat auch hierzu ein passendes Lied. „Kompass“ heißt es und da singen sie:

*„Auf all meinen Wegen hast du mich beschützt.*

*Ich hoffe, ich gebe dir das irgendwie zurück.  
Auf all meinen Wegen trag ich dich bei mir.  
Wie einen Kompass, den ich nie mehr verlier'."*

Das haben sie 2015 geschrieben – wenn ich richtig liege, wart ihr da gerade im KU4...

Liebe Konfis, so viele Wege liegen noch vor euch. So viele Schritte. So viele Entscheidungen. Die Geschichte, die ihr schreibt.

Welche Richtung schlagt ihr ein? Wer oder was ist euer Kompass?

Die Antwort darauf liegt ganz bei euch.

Wir haben euch eine Möglichkeit gezeigt. Wir haben diesen Kompass gemeinsam mit euch im vergangenen Jahr kennengelernt.

Und das möchte ich euch heute mit auf den Weg geben:

Vertraut auf Gott. Auf diesen Kompass in euch.

Denn er meint es gut mit euch. Und er segne euch.

Amen.